

Pflege der Parkettböden

Ein hochwertiger Parkettfußboden wird meistens sehr geschätzt, denn er erzeugt bei den meisten Menschen ein sehr angenehmes Wohngefühl. Parkett ist zwar im Allgemeinen ein sehr robuster Bodenbelag, doch um sich lange Zeit daran erfreuen zu können, sollte man das Seine dazu beitragen. Wir haben hier die wichtigsten Tipps für Sie zusammengestellt:

Gehen Sie mit einem neuen Parkettboden vorsichtig um. Die Versiegelung – im Falle von vor Ort versiegelten Holzböden – muss in der ersten Zeit besonders geschont werden und darf nicht in Kontakt mit Wasser kommen. Wischen Sie also noch nicht auf, rücken Sie keine Möbel herum und verschieben Sie den Teppichkauf noch ein bisschen. Nach etwa acht Wochen „Schonzeit“ sind regelmäßige Reinigung und Pflege allerdings auch weiterhin das Um und Auf, um Ihren Parkettboden im wahrsten Sinne des Wortes zum Glanzstück Ihrer Wohnung werden zu lassen. Industriell fertig versiegelte Böden können sofort uneingeschränkt genutzt werden. Beseitigen Sie den groben Schmutz zuerst mit dem Staubsauger oder Besen. Wischen Sie dann – zum Beispiel mit einem Wischmopp – nebelfeucht, aber nicht nass auf. Durch zu viel Nässe kann das Parkett aufquellen. Danach am besten mit einem weichen Lappen nachpolieren. Neben der Grundreinigung sollten Sie den Boden von Zeit zu Zeit mit einem speziellen, vom Hersteller empfohlenen Pflegemittel behandeln. So beugen Sie vorzeitigem und übermäßigem Verschleiß vor.

Wie oft reinigen und pflegen?

Wie oft gereinigt und gepflegt werden soll, hängt vom Grad der Verschmutzung ab. Die meisten Reinigungs- und Pflegemittel werden dem Wischwasser zugesetzt. Unterscheiden Sie zwischen Reinigung und Pflege: Ersteres dient zur Beseitigung des Schmutzes, Zweiteres sorgt für den Pflegefilm. Für normal bis mittelstark beanspruchte Böden genügt vielleicht schon eine wöchentliche Reinigung und etwa alle ein bis zwei Monate eine Extrapflege mit Spezialpolitur. Sie muss unbedingt auf Ihren Boden abgestimmt sein! Fragen Sie den Hersteller nach einem geeigneten Produkt.

Raumklima

Wenn Holz Feuchtigkeit aus der Umgebung aufnimmt, vergrößert sich sein Volumen, bei Trockenheit verringert sich sein Volumen. Die Folge aus solchen Raumklimaschwankungen ist Fugenbildung im Holzfußboden. Ideal ist eine möglichst gleichförmige Raumlufffeuchtigkeit von 50 bis 60 Prozent und eine Temperatur um die 20 °C (in Abhängigkeit natürlich der Nutzung des Raumes).

Grundlegende Empfehlungen:

Wenn Sie einige Grundregeln beherzigen, erhalten Sie Ihren Parkettfußboden glatt, mit schöner Oberfläche und bescheren ihm eine lange Lebensdauer:

- Lassen Sie Ihren Parkettboden nie zu nass werden! Wischen Sie nebelfeucht, Wassertropfen dürfen nicht zu sehen sein.
- Lassen Sie die Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch werden, lüften Sie regelmäßig.
- Verwenden Sie während der Heizperiode Luftbefeuchter. Das verhindert, dass die Luft im Winter zu trocken wird, und wirkt dadurch Fugenbildung entgegen.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, sondern nur für Ihren Parkettboden geeignete. Setzen Sie keine Reinigungsautomaten oder Dampfreiniger ein!
- Achten Sie bei Pflanzen auf wasserdichte Übertöpfe oder Untersetzer.

Auch ein versiegelter Parkettboden unterliegt einem natürlichen Verschleiß. Mit der richtigen und regelmäßigen Pflege können Sie damit aber sehr lange »glücklich wohnen«.

Besondere Pflege bei geöltem Parkett

Falls Sie einen geölten Parkettboden haben, so ist dieser mit besonderer Sorgfalt regelmäßig zu pflegen, damit die Oberfläche geschützt bleibt. Bitte beachten Sie hier unbedingt die Angaben des Herstellers und die empfohlenen Pflegeprodukte.

Wenn der Parkettboden nicht entsprechend gereinigt wird, können Gerbsäureanteile den Schmutz binden und es kann zu punktförmigen dunklen, nicht entfernbaren Einschlüssen im Holz kommen.

